

Ausgangssituation

Sinkende Einnahmen in den kommunalen Kassen, ein erheblicher Sanierungstau bei versorgungstechnischen Anlagen und ständig steigende Energiepreise, sind die häufigsten Probleme für eine wirtschaftliche Unterhaltung kommunaler Liegenschaften. Hinzu ergeben sich Konsequenzen durch die hohen gesetzlichen Anforderungen aus den nationalen Regelungen für die energetischen Mindeststandards bei der Sanierung und dem Neubau von Gebäuden. Dies erfordert die Entwicklung und Verbreitung neuartiger Finanzierungsinstrumente für energetische Sanierungen im kommunalen Bereich, vor allem unter ökonomischen Gesichtspunkten. Im Rahmen der zunehmenden Notwendigkeit zur Steigerung der Energieeffizienz in Städten und Gemeinden sowie deren Finanzierbarkeit, wurden mehrere europäische Projekte ins Leben gerufen. Speziell in diesem EU-Projekt FIPREC (innerhalb des EnercitEE-Programms) wird sich mit dem Finanzierungsinstrument "Energiespar-Contracting" - ESC - grenzübergreifend beschäftigt. Europaweit vernetzt mit europäischen Partnern aus Italien und Polen werden ESC-Vorhaben verbreitet und alternative Möglichkeiten neuer Energie- und Finanzinstrumente untersucht.

Ziele

Im Rahmen des Projektes sollen Methoden entwickelt werden, mit denen Kommunen in der Lage sind, Energieeffizienzmaßnahmen an Gebäuden und technischen Anlagen durchzuführen und dabei gleichzeitig die finanziellen Ressourcen zu schonen. Neben Verringerung der jährlichen Energiekosten sollen Möglichkeiten für Kommunen und lokale Entscheider gefunden werden, erforderliche Sanierungen an technischen Anlagen durchführen zu können, ohne hierfür erhebliche eigene Mittel einzusetzen. Als eine Variante bietet sich hier das obengenannte Energiespar-Contracting (ESC) an. Wesentliches Ziel beim ESC ist die Entlastung der angespannten Haushaltsslage wie auch die Energieeinsparung. Obwohl sämtliche Randbedingungen für die verstärkte Verbreitung dieses Finanzierungsinstrumentes sprechen, werden auf kommunaler Ebene kaum ESC-Projekte umgesetzt. Ursache hierfür sind zumeist Vorbehalte gegenüber langjährigen Vertragsabschlüssen, mangelndes Wissen zur Finanzierungsform, aber vor allem fehlende Beispiele in den einzelnen Regionen zum ESC selbst. Ein weiterer Hinderungsgrund sind die in kleineren Kommunen geringeren "Baselines" der Energieverbräuche kommunaler Gebäude, die zur Generierung eines finanziellen Mindestumfanges einen interkommunalen Ansatz erfordern.

Regionaler Ansatz

Emilia-Romagna, Italien

Die Region Emilia-Romagna hat einen regionalen Energieplan verabschiedet, der unter anderem Maßnahmen zum Bereitstellen von Informationen, organisatorische Unterstützung als auch finanzielle Hilfe für den gesamten Bereich Energieeffizienz beinhaltet. Eine Analyse zeigte, dass gerade kleine und mittlere Gemeinden einen Multiplikator-Effekt auf die Wirtschaft erzeugen können. Viele Kreditinstitute bieten zwar Kredite für erneuerbare Energien und Energieeffizienz an, aber nur durch den Nachweis von Garantien oder Bürgschaften. Das Zentrum für Innovation & Nachhaltigkeit – CISA, wird für Kommunen aus der Region Emilia-Romagna Finanzierungsbeispiele erarbeiteten, wie die erforderlichen Effizienzmaßnahmen wirtschaftlich umgesetzt werden können. Die Ergebnisse und Erfahrungen aus dem Projekt FIPREC, sollen auch zur Verbesserung der regionalen Energiepolitik beitragen.

Sachsen, Deutschland

Im Aktionsplan „Klima und Energie“ des Freistaates Sachsen von 2008 wurde die Informationsbereitstellung für die Anwendung des „Energieeinspar-Contracting“ aufgenommen. Somit unterstützt die SAENA GmbH seit 2008 die Entwicklung und Umsetzung des Modellvorhabens "Durchführung eines Energiespar-Contracting an den städtischen Theatern Chemnitz". Die daraus gewonnenen Erfahrungen und Ergebnisse werden innerhalb FIPREC veröffentlicht und überregional verbreitet. In Sachsen besteht die Möglichkeit für Kommunen, die Projektvorbereitung und Entwicklung eines ESC mit einen 75%-igen Zuschuss fördern zu lassen. In einer Abschlussbroschüre werden die Projektergebnisse und weitere Finanzierungsmethoden übersichtlich dargestellt.

Niederschlesien, Polen

Das Projekt "Green Energy für die Gemeinde Oława - Bau einer Biogasanlage" bietet für FIPREC eine gute Grundlage, um eine Machbarkeitsstudie über die Finanzierung solcher Vorhaben zu entwickeln. Innerhalb des interregionalen Erfahrungsaustausches und der Erkundung guter Praxisbeispiele, sollen Möglichkeiten zur Umsetzung von Biogas-Kraftwerken in polnischen Kommunen mit einer großen Agrarwirtschaft entwickelt werden. Insbesondere für die Region Landkreis Oława, ist die Erarbeitung möglicher Finanzinstrumente ein guter Weg, um den Ausbau der erneuerbaren Energien als Beispielregion voran zu treiben.

Projektaktivitäten in Sachsen

- Sensibilisierung von Interessenten zur Anwendung von bereits vorhandenen Finanzierungsmethoden
- Beratung von Kommunen und Unternehmen zu allen Themen im Bereich Contracting durch die Sächsische Energieagentur
- Ausführliche Darstellung der Entwicklung und Umsetzung des sächsischen Modellvorhabens der städtischen Theaters Chemnitz in einer Abschlussbroschüre
- Informationsbereitstellung über die Internetseiten der SAENA GmbH für die Anwendung von verschiedenen Contracting-Varianten, wie z.B. Energiespar-Contracting und Energieliefer-Contracting
- Fachliche Begleitung des sächsischen Modellvorhabens "Durchführung eines Energiespar-Contracting an den städtischen Theatern Chemnitz"



Opernhaus Chemnitz © Dieter Wuschanski

- Durchführung von 4 regionalen Schulungs- und Informationsveranstaltungen
- Veröffentlichung einer Abschlussbroschüre über unterschiedliche Finanzierungsinstrumente der beteiligten Partnerregionen im April 2013

EnercitEE

European networks, experience and recommendations helping cities and citizens to become Energy Efficient

= Europäischen Netzwerke, Erfahrungen und Empfehlungen helfen Städte und Bürger energieeffizienter zu werden

Das EU-Klimapaket wird als einer der Schlüssel zu einem energieeffizienteren und treibhausgasärmeren Europa angesehen. Die drei Hauptziele sind allgemein als die 20-20-20 Ziele bekannt: 20% Reduzierung der Emissionen von Treibhausgasen bis 2020 gegenüber 1990, eine 20%-ige Erhöhung des Anteils erneuerbarer Energien und eine 20%-ige Senkung des Energieverbrauchs.

EnercitEE zielt auf die Unterstützung der praktischen Umsetzung der EU-Ziele zur Energieeffizienz. Das Projekt, das im Rahmen des EU-Programms INTERREG IVC durchgeführt wird, baut auf Erfahrungen und bestehende Netzwerke aus dem Vorläufer-Projekt „energy’regio“. EnercitEE identifiziert, analysiert und transferiert bewährte Praktiken, fördert den Austausch von Erfahrungen und führt leichte Umsetzungsmaßnahmen durch, um das Wissen zur Energieeffizienz in Kommunen und ihren Bürgern zu erhöhen.

Praktische Leitlinien und Empfehlungen die innerhalb EnercitEE entwickelt werden, stellen zugleich wertvolle Hilfen für andere europäische Regionen dar, um deren Energiepolitik zu verbessern. FIPREC ist ein Teilprojekt von insgesamt elf bewilligten Teilprojekten.

FIPREC Partner Regionen

- 1 Emilia-Romagna
Italien
- 2 Sachsen
Deutschland
- 3 Niederschlesien
Polen



Partner

Federführender Partner

Emilia-Romagna, Italien
Zentrum für Innovation & Nachhaltigkeit CISA

Herr Sergio Palmieri
Tel: +39 0534 521104
E-Mail: palmieri@centrocisa.it
www.centrocisa.de



Teilnehmende Partner

Sachsen, Deutschland
Sächsische Energieagentur – SAENA GmbH

Herr Uwe Kluge
Tel: +49 351 4910 3170
E-Mail: uwe.kluge@saena.de
www.saena.de



Niederschlesien, Polen
Landkreis Olawa

Herr Andrzej Dudek
Tel: +48 792 275 675
E-Mail: ad-rekord@o2.pl
www.starostwo.olawa.pl



Weitere Informationen zum Projekt:

enercitee.eu/Sub-Projects/FIPREC

Weitere Informationen zum Contracting:

www.saena.de/Saena/SdE_Unternehmen/Contracting



Finanzierungsinstrumente Potential und Anforderungen an ein Energiespar-Contracting

LANDESAMT FÜR UMWELT,
LANDWIRTSCHAFT
UND GEOLOGIE

